

Wie werden die Kosten als Meßlatte für die Steigerung der Effektivität genutzt?

- **Logische Kette und ein notwendiger Schluß**
- **Kosten ins Blickfeld eines jeden rücken**
- **Es sind qualitativ neue Schritte gefragt**

In nicht wenigen Berichtswahlversammlungen der vergangenen Wochen und Monate ist darüber beraten worden, wie die Parteiorganisationen durch ihre politische Arbeit, darauf Einfluß nehmen können, daß die Produktionskosten gesenkt werden. Dabei war auch die Frage zu beantworten, welchen Platz die Kostensenkung im Rahmen unserer Wirtschaftsstrategie einnimmt.

Die Antwort darauf lautet: einen vorrangigen, denn aus dem von Marx begründeten Gesetz der Ökonomie der Zeit leitet sich das Grundanliegen der sozialistischen Produktion ab, mit sinkendem Aufwand an gesellschaftlicher Arbeit steigende Leistungen zu erbringen.

Darin liegt der tiefe Sinn unserer Wirtschaftsstrategie. Und wenn die 7.ZK-Tagung sagt, daß heute ein neuer Schritt zur Verwirklichung dieser Strategie nötig ist, um komplizierteren inneren und äußeren Reproduktionsbedingungen zu entsprechen, so heißt das vor allem, dieses Verhältnis von Aufwand und Ergebnis weiter zu verbessern und durch neue Technologien und neue Produkte zu höherer Effektivität zu gelangen. Dabei spielen die Kosten, ihre Entwicklung und Berechnung eine wachsende Rolle.

Warum? Kosten der Produktion sind schließlich nichts anderes als der Geldausdruck für die in der Produktion verbrauchte Ar-

beit. Sie widerspiegeln den Verbrauch an Rohstoffen, Material und Energie, den Verschleiß an Maschinen und Anlagen sowie die dabei angewandte lebendige Arbeit. An ihnen läßt sich messen, wie auch bei steigender Produktion der Aufwand an gesellschaftlicher Arbeit gesenkt wird, mit welchem Tempo es gelingt, zur umfassenden Intensivierung überzugehen.

Bei der unterschiedlichen Veränderung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis, die der X. Parteitag als grundlegendes volkswirtschaftliches Erfordernis der kommenden Jahre bezeichnet hat¹, ist die Senkung der Kosten ein bestimmendes Element, weil sich in der Kostensenkung viele Anstrengungen bei der Durchsetzung der ökonomischen Strategie bündeln.

Die große politische und volkswirtschaftliche Bedeutung dieses Vorgangs wird an folgender Überlegung deutlich: Gesunkener Verbrauch an vergegenständlichter Arbeit für eine bestimmte Produktion ermöglicht es, weitere Produkte aus dem verfügbaren Material herzustellen und auf diese Weise das Nettoprodukt oder das Nationaleinkommen materiell zu vergrößern.

Gesunkener Verbrauch an lebendiger Arbeit pro Produkt wiederum schafft produktive Voraussetzungen, um mit gleichem oder gar gesunkenem Arbeits-

aufwand die materielle Produktion auszudehnen und zusätzliches Reineinkommen zu erzeugen.

So ergibt sich eine logische Kette: Die Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis als ein Kernproblem der Wirtschaftsstrategie läßt sich immer auf die Senkung des gesellschaftlichen Aufwandes zurückführen. Diese Senkung aber kommt im Betrieb vor allem in den Kosten zum Ausdruck, läßt sich über sie gezielt steuern.

Das ist der Grund, weshalb die Kosten als wichtige Meßgröße in das Blickfeld eines jeden Betriebskollektivs - und zwar des ganzen - gehören.

Der Bericht des Politbüros an die 7.ZK-Tagung ist deshalb auch detailliert auf die Kostenentwicklung eingegangen. Er zeigt, daß in den zentralgeleiteten Kombinatn der Industrie sowie in denen des Bauwesens bis Ende Oktober 1983 die Kosten über die Planvorgaben hinaus gesenkt werden konnten. Daraus ergab sich überplanmäßig ein Gewinn in Höhe von 204 bzw. 530 Millionen Mark.

Zugleich macht der Bericht darauf aufmerksam, daß in einigen Kombinatn die Verringerung der Kosten noch nicht den höheren Maßstäben entspricht. Die Schlußfolgerung der 7. ZK-Tagung lautet, überall die untrennbare Einheit des Kampfes um steigende Arbeitsproduktivität, hohe Qualität der Erzeugnisse, sinkende Kosten und Erwirtschaftung des Gewinns zu gewährleisten.²

Das ist für Parteiorganisationen und für staatliche Leiter ein wichtiger Hinweis auf die Komplexität